

# SBG Kundenbrief

## Vertreterversammlung im Abteiforum des Benediktinerklosters



Aufsichtsratsvorsitzender Uli Hess (r.) bedankt sich bei Meinolf Henke und begrüßt Christian Hengesbach als neues Mitglied im Gremium

Die diesjährige Vertreterversammlung fand im Benediktinerkloster in Meschede statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Uli Hess, zeigte sich erfreut über die zahlreiche Teilnahme und wies eingangs auf die einzuhaltende Corona-Schutzverordnung hin.

Vorstand Elmar Reuter berichtete zum Jahresergebnis 2019: „Mit einer Eigenkapitalquote von 89 % bei einem Bilanzvolumen von 47 Mio. Euro liegen wir im Spitzenbereich vergleichbarer Unternehmen, und das bei einem Wohnungsbestand der kontinuierlich modernisiert wird. Investitionsvolumen im Berichtsjahr: 3,1 Mio. Euro“ Erstmals bilanzierte das Unternehmen keine Kredite - ist schuldenfrei. Weiter berichtete Reuter über die geplante Baumaßnahme in Schmallenberg und den Stand des Architektenwettbewerbs. „Wir werden unser Wohnungsangebot am Standort Hohe Fohr durch den Bau von 40 Einheiten sowie einer Tagespflegeeinrichtung mit Gesundheitskiosk und einem Invest von über 10 Mio. Euro erheblich stärken.“

Über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Geschäftsbetrieb berichtete Vorstandsmitglied Peter Simon. Die Servicequalität für die Mieter wurde durch

teilweise Verlagerung der Arbeitszeiten ins Homeoffice gut aufrechterhalten. Finanzielle Auswirkungen durch die Pandemie zeigten sich nur in geringem Umfang. „Bei auftretenden Mietzahlungsproblemen haben wir flexibel und entgegenkommend reagiert. In diesem Jahr werden wir keine Mieterhöhungen vornehmen,“ so Simon.

Um sich ein Stimmungsbild über die Wohn- und Servicequalität aus Sicht der Mieter zu verschaffen, nutzte die Genossenschaft die Zeit der Einschränkungen für eine Kundenbefragung, an der sich über 600 der knapp 1.800 Mieter beteiligten. „Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass überwiegend ältere

re Kunden einen Bedarf an Serviceleistung wünschen,“ berichtete Vorstandsmitglied Josef Lumme. „Positiv überrascht hat uns die Aussage von über 200 Kunden, dass sie den Bürgerbus vorrangig nutzen würden, sofern sich Preis und Taktung verbessern.“ Die Genossenschaft steht diesbezüglich in Gesprächen mit dem Bürgerbusverein, und unterstützt das Angebot eines preisgünstigen Genossenschaftstickets. Weitere Ergebnisse der Befragung finden Sie in diesem Kundenbrief auf Seite 3 sowie auf der SBG-Homepage unter [sbg-wohnen.de](http://sbg-wohnen.de).

Die Vertreterversammlung beschloss eine Dividendenausschüttung in Höhe von 5 %.

Ralf Pèus, Erwin Stockhausen, und Stefan Kersting wurden erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für das ausscheidende Mitglied Meinolf Henke wählte die Versammlung Christian Hengesbach aus Meschede.

Vorsitzender Ulli Hess informierte die Vertreter darüber, dass sich Ende des Jahres Veränderungen im Vorstand ergeben. Für die ausscheidenden Vorstände Elmar Reuter und Josef Lumme wählte der Aufsichtsrat Peter Simon und Bernhard Halbe an die Spitze der Genossenschaft.

### Daten und Fakten zum Jahresabschluss 2019

#### Jahresabschluss

• Bilanzsumme	47.071.553,36 €
• Jahresüberschuss	1.702.420,24 €
• Bilanzgewinn	302.420,24 €

#### Bilanzgewinn

5% Dividende	99.335,65 €
Einstellung Rücklagen	1.603.084,59 €
Eigenkapitalquote	89,0 %

Mitglieder	2.562
Geschäftsanteile	5.217
Wohnungen	1.797
Gewerbe	12
Garagen	382
Stellplätze	246
Vorstand	3
Mitarbeiter/innen	18
Hauswarte	38

# Corona-Schutzmaßnahmen bisher gut umgesetzt



„Aufgrund der aktuellen Situation ist unser Büro für den Kundenverkehr geschlossen. In dringenden Fällen haben Sie die Möglichkeit, am Empfang vorzusprechen. Aus Gründen der gesundheitlichen Vorsorge bitten wir, diese Möglichkeit nur für unaufschiebbare Angelegenheiten zu verwenden. Wir sind per Telefon, E-mail oder WhatsApp erreichbar.“

Als wir diese Meldung am 16. März auf unserer Homepage und in der örtlichen Presse absetzten, hatten wir die Entwicklung der sich ausbreitenden Pandemie aufmerksam verfolgt und einen Notfall-

plan für die Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebes aufgestellt. Was wir noch nicht ahnen konnten: Unser gewohntes Leben sollte sich in den kommenden Wochen und Monaten in einer beispiellosen Weise ändern. Wie befürchtet breitete sich das Virus unaufhaltsam weiter aus. Fast täglich erhielten wir neben den allgemeinen Informationen Handlungsempfehlungen unseres wohnungswirtschaftlichen sowie des Arbeitgeberverbandes. Über einen rasch erstellten Notfallplan und Arbeiten im Schichtbetrieb sowie der Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen konnten wir den Geschäftsbetrieb bestmöglich und unter dem Aspekt der Sicherheit für Mitarbeiter und Kunden gut aufrechterhalten. Die verstärkte Kommunikation über die digitalen Medien verlief gut, konnte jedoch das direkte persönliche Miteinander nicht ersetzen.

Ende März verfassten wir unter der Überschrift 'Genossenschaftliche Solidarität

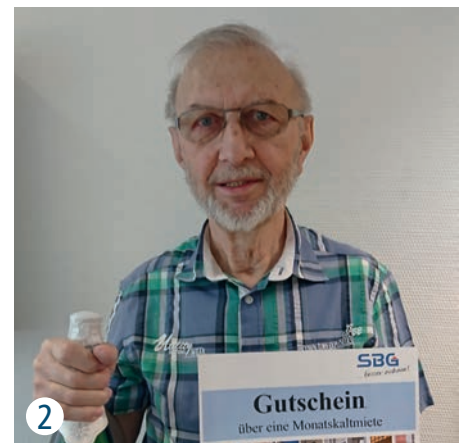
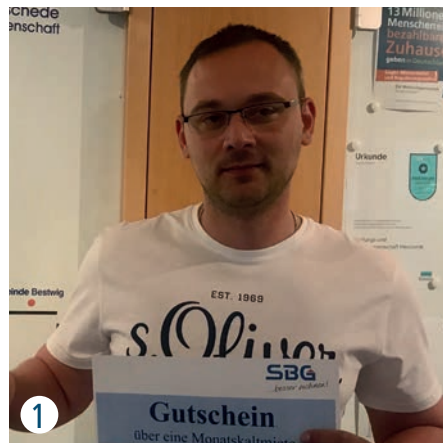
auch in schwierigen Zeiten` einen Brief an alle Kunden, in dem wir u. a. einige Informationen zum Ablauf in unserer Geschäftsstelle sowie über die einzuhaltenden Hygienemaßnahmen in den Mehrfamilienhäusern mitteilten. Da die Krisensituation bedingt durch Kurzarbeit auch Auswirkungen auf die Lohnzahlungen haben konnte, und damit mittelbar auf die Mietzahlungen, haben wir in derartigen Fällen unsere genossenschaftliche Hilfe angeboten.

Ein Dank richten wir an dieser Stelle besonders an die für uns tätigen Handwerksunternehmen und Dienstleister, die uns, und damit unsere Kunden, auch in dieser Zeit ausgezeichnet bedient haben. Wir sind zuversichtlich, dass sich nach den weiteren Lockerungen das öffentliche Leben und das persönliche Miteinander zunehmend verbessert. Unseren Mitgliedern können wir versichern, dass wir auch in schwierigen Zeiten für sie da sind.

## Gewinner der Kundenbefragung

Über je eine Monatsmiete freuen sich die folgenden Mieter und Mieterinnen.

- ① *Sergej Bojko, Meschede*
- ② *Dietmar Kahlert, Meschede*
- ③ *Emilie Deihof, Schmallenberg*
- ④ *Marcel Siepe, Bestwig*
- ⑤ *Gabriele Deventer, Meschede*

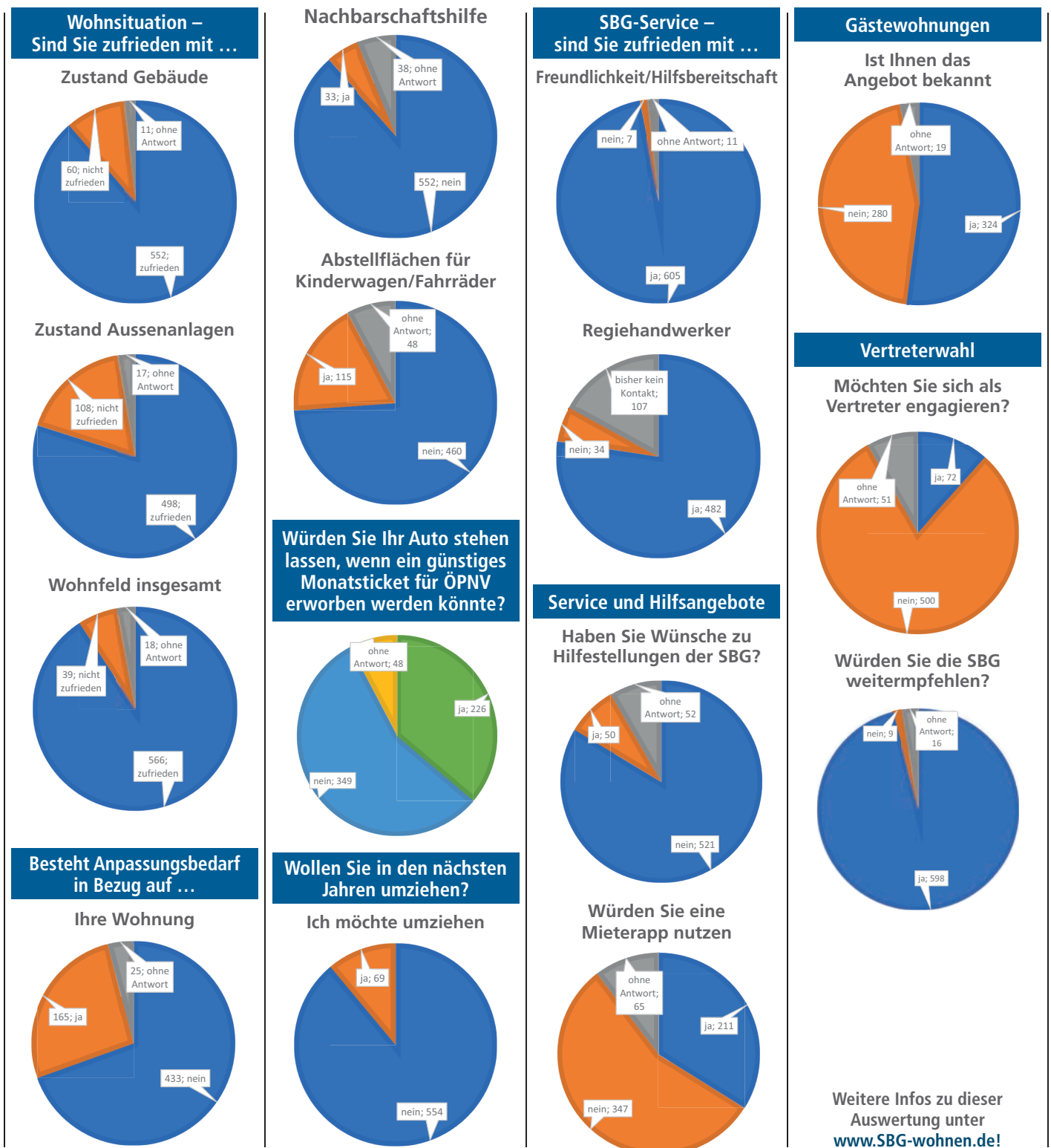


# Ergebnis unserer Kundenbefragung

Die Zeit der coronabedingten Einschränkungen auch im Hinblick auf unsere Kundenbesuche haben wir für eine intensive Mieterbefragung genutzt. Obwohl diese schriftlich auf den Weg gebracht wurden, hielten wir es gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten der Kontaktsperre für wichtig, unserer Kunden auch telefonisch zu befragen. Über ein „Stimmungsbild“ er-

hofften wir uns u. a. Anregungen, um unsere Dienstleistungsqualität zu optimieren. Dabei hatten wir natürlich auch die Mieter im Blick, die sich nur sehr selten oder nie zu Problemen melden. Zudem erhofften wir uns einen besseren Einblick in das gesellschaftliche Quartiersleben, die Wohnobjekte und nicht zuletzt auf die Wohnung und die Wünsche der Mieter selbst.

Der Fragebogen wurde Anfang April an 1.800 Kunden zugestellt, und einige Zeit später startete die telefonische Abfrage. Die Rücklaufquote lag bei erfreulichen 35,5 %. Auf dieser Seite finden Sie einige Diagramme der umfangreichen Auswertung. Diese können Sie auf unserer Homepage [www.SBG-wohnen.de](http://www.SBG-wohnen.de) einsehen.



Weitere Infos zu dieser Auswertung unter [www.SBG-wohnen.de](http://www.SBG-wohnen.de)



## Geben Sie Ihr Wohnungseigentum in gute Hände

Sie suchen einen Verwalter für Ihre Wohnungseigentümergeinschaft oder einen treuhänderischen Verwalter für Ihre vermieteten Immobilien? Dann sind Sie bei uns richtig!

Die Verwaltung von Immobilieneigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) stellt höchste Anforderungen sowohl an die kaufmännische, technische sowie die juristische Qualifikation des Verwalters. Mit unserem qualifizierten Personal (einschließlich Architekten) sowie der Erfahrung von über vier Jahrzehnten stehen wir für eine professionelle Wohnungseigentumsverwal-

tung. Der Hochsauerlandkreis als zuständige Aufsichtsbehörde hat uns die Genehmigung zur Verwaltung von Immobilien und gemeinschaftlichem Wohneigentum nach § 34c Gewerbeordnung erteilt

Sie können sicher sein, dass Ihre Immobilie bei uns in besten Händen ist. Dies garantiert auch die laufende Fortbildung unserer Mitarbeiter/innen im Bereich WEG-Verwaltung.

Gerne berät Sie unser Vorstandsmitglied Peter Simon (Tel.: 0291/9906-27 oder [Simon@sbg-wohnen.de](mailto:Simon@sbg-wohnen.de)).



Das kompetente SBG-Verwalterteam v. r.: Peter Simon, Karina Bednow, Luisa Schauerte

## Das Fundament für eine erfolgreiche, anspruchsvolle Tätigkeit in der Immobilienbranche



„Ich, Pia Siegerink, bin Auszubildende bei der Siedlungs- und Baugenossenschaft (SBG). Im August bin ich in das dritte Ausbildungsjahr gestartet. In den zurückliegenden zwei Jahren habe ich die

Fachbereiche Rechnungswesen, Service/Vermietung und Technik kennengelernt und festgestellt, dass die Wohnungswirtschaft ein breit gefächertes, höchst interessantes und spannendes Aufgabenfeld ist, und was der Beruf als Immobilienkauffrau/-mann so alles mit sich bringt. Im Rechnungswesen wurde ich u. a. in die Mitglieder- und Mietenbuchhaltung eingewiesen. Im Fachbereich Service/Vermietung lerne ich in besonderer Weise kundenorientiert zu arbeiten. Von der Akquise, der anschließenden Vermietung bis zur Kündigung und Wohnungsabnahme konnte ich Theorie und Praxis optimal

verbinden. Durch die Einbeziehung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden mir auch die technischen Hintergründe besser verständlich. Die Ausbildung der Immobilienkauffleute findet als duale Ausbildung statt. Dazu besuche ich die Berufsschule beim Europäischen Bildungszentrum in Bochum (EBZ). Das bietet den Vorteil, dass ich die Lerninhalte in der Praxis direkt 'erproben' kann. Dabei wird auch verstärkt soziale und kommunikative Kompetenz vermittelt. Im nächsten Jahr steht dann für mich die Abschlussprüfung bei der IHK und mit Zertifikat beim EBZ an.

## Neues Gesicht im SBG-Team



Wenn Sie in den vergangenen Tagen unsere Geschäftsstelle besucht haben, sind Sie mit einem freundlichen „Guten Tag“ am Empfang von einer neuen Mitarbeiterin begrüßt worden. Frau Jessica Frommberger, ausgebildete Bankkauffrau, verstärkt seit dem 1. Juli 2020 unser SBG-Team. Mittwochs, donnerstags und freitags ist sie erste Ansprechpartnerin für unsere Kunden. Neben den allgemeinen Aufgaben im Empfangsbereich wird Frau Frommberger intern die Organisation von Veranstaltungen organisieren sowie den Fachbereich Rechnungswesen unterstützen.

**SBG**  
...besser wohnen

## Rinschen Park – zusammen durch schwierige Zeiten\*)

Lernen müssen wir das Nachbarschaftliche Wohnen nicht mehr. Seit über drei Jahren ist es bei uns gut und gern geübte Praxis; aber wir lernen bei neuen Herausforderungen immer dazu - besonders in Krisenzeiten.

Die Coronazeit begann bei uns im Haus mit Absagen zu bereits länger geplanten Veranstaltungen. Danach verkroch sich jeder erst mal in seine Wohnung, so wie es ja auch angebracht war. Still und leer die Treppenhäuser, die Laubengänge, der Garten. Kein Sport im Atrium, kein Kinderlachen auf den Fluren. Dann entstand die Idee einer WhatsApp-Gruppe: GLIDZ – Gute Laune In Diesen Zeiten. Zum ermutigenden Austausch von Ideen, Beobachtungen, Fotos, Geschichten, Witzigem. Corona sollte ausdrücklich außen vor bleiben, davon gab es genug im TV. Unter anderem entstand in diesem Kreis die Idee, das abendliche Glocken läuten und Anzünden einer Kerze mit gemeinsamem Singen von Balkonen und Fenstern aus zu krönen. Die 'Ode an die Freude' – 'Nehmt Abschied, Brüder' – 'Der Mond ist aufgegangen' – 'Guten Abend, gute Nacht' – es dauerte ein bisschen, bis wir uns „zusammengesungen“ haben, aber immerhin hat sogar die Westfalenpost über diese Aktion berichtet. Und es tat einfach gut, einander wenigstens mal zu sehen, sich zuzuwinken und gemeinsam etwas zu tun. Ostern waren es 27 Bewohner auf dem Balkon, an den Fenstern, im Garten!



*Gemütliches Beisammensein auf der Dachterrasse vor der Coronazeit*

Danach ging uns Sängern und Sängern ein wenig die Puste aus. Und es reifte die Erkenntnis, dass wir es noch lange mit coronabedingten Einschränkungen zu tun haben würden. So beendeten wir am 9. Mai, dem Europatag, das Balkonsingen mit einem Abschiedskonzert bei dem wir musikalische Begleitung von einer Querflötenspielerin aus dem gegenüber liegenden Haus erhielten – fast zu schön, um aufzuhören...

In diesen außergewöhnlichen Zeiten mehrte sich auch der Zuspruch an kreativen Ideen, an denen sich jeder beteiligen kann.

Wie selbstverständlich sind inzwischen die Hilfen z. B. für das Leeren des Briefkastens, das Holen der Zeitung, Einkaufen, um den Nachbarn ein unnötiges Risiko, sich in Warteschlangen möglicherweise zu infizieren, zu ersparen, das wird gern geleistet und angenommen.

*\*) Auszüge aus der „Rinschen Park Zeitung“ vom Juni 2020, die Zeitung der Hausgemeinschaft*

## Aufsichtsratsmitglied Marita Klaus verstorben



Am 4. August verstarb unser Aufsichtsratsmitglied Marita Klaus aus Meschede. Seit dem Eintritt in unsere Genossenschaft im Jahre 1977 galt ihr Engagement vorrangig den Interessen der Mieterschaft. Als Vorsitzende des Mieterbeirates im Mescheder Norden hat sie das Quartier wesentlich mitgeprägt und so zu mehr Wohn- und Lebensqualität beigetragen.

Unsere Mitglieder bestätigten das in sie gesetzte Vertrauen durch die Wahl in die

Vertreterversammlung im Jahre 2000. Bereits drei Jahre später wurde sie in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt. Auch in diesem Gremium setzte sie sich vehement für die Belange der Genossenschaftskunden ein.

Für ihr langjähriges uneigennütziges Engagement danken wir Marita Klaus und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



# Einweihung der Malteser Begegnungsstätte



(Foto: Anke Buttchereit)

Freuen sich über die neue Malteser Begegnungsstätte (v. r.): Petra Wachholz, stellv. Stadtbeauftragte, Bürgermeister Christoph Weber, Vikar Guido Ricke, Dr. Karin Urselmann, Malteser Fundraising, Bernhard Wiegelmann, ehrenamtlicher Helfer, Elke Milošević, Koordinatorin Integrationsdienst, Heiner Westermann, Stadtbeauftragter, Karin Gräfin von Brühl, Diözesanoberin und stellv. Diözesanleiterin, Siegfried Krix, Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer, Peter Simon und Josef Lumme, SBG Vorstand und weitere Malteser Helferinnen und Helfer – in Coronazeiten selbstverständlich mit Maske.

Der neue Treffpunkt im Mescheder Norden, im Lanfertsweg 19, bietet einen Ort der Vernetzung, des Austausches und der Hilfe für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund unter dem Motto „Gemeinsam gegen das Alleinsein“.

Mit etwas Verzögerung können in wenigen Tagen die ersten Besucher in der Begegnungsstätte begrüßt werden. Die Corona-Pandemie hat auch hier dem Zeitplan einen Strich durch die Rechnung gemacht. In feierlichem Rahmen wurde für die Räumlichkeiten und alle Menschen, die dort zusammentreffen, am 6. Juli im Beisein zahlreicher Gäste von Vikar Guido Ricke Gottes Segen erbeten.

Der Vorstand der Genossenschaft ist dankbar, dass die 178 m<sup>2</sup> große Gewerbeeinheit nach längerem Leerstand und umfangreichen Umbaumaßnahmen jetzt langfristig in „beste Hände“ vermietet werden konnte. Die Begegnungsstätte ist eine optimale Ergänzung zu dem angrenzenden Kinder- und Jugendzentrum, dem Kindergarten sowie dem Kirchenzentrum. Vorgesehen ist ein vielfältiges Programm

für jedes Alter, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, das in erster Linie den Alltag der Bürgerinnen und Bürger im Quartier Meschede-Nord bereichern soll.

Ein Anliegen, das besonders Elke Milošević, Koordinatorin des Malteser Integrationsdienstes, und Heiner Westermann, Stadtbeauftragter der Malteser in Meschede, am Herzen liegt. Gemeinsam wurde mit Unterstützung der SBG ein Konzept zum Umbau der Räumlichkeiten entwickelt. Als dann die Fördermittelzusage der Deutschen Fernsehlotterie eintraf, fiel der offizielle Startschuss für die Arbeiten im Lanfertsweg.

Bürgermeister Christoph Weber in seinen Grußworten: „Wir begrüßen es sehr, dass die Malteser sich in diesem Stadtteil – der wie kein anderes Quartier in Meschede für Vielfalt steht – engagieren. Hier sehen wir gemeinsam viel Potential; ein Standort, der goldrichtig ist für dieses Projekt.“

Elke Milošević und viele ehrenamtlich Tätige werden in Zukunft das Projekt unter dem Motto „Gemeinsam gegen das Al-

leinsein“ mit Leben füllen. Alle freuen sich sehr, bald Gäste zu den verschiedenen Angeboten begrüßen zu können.

Frau Elke Milošević ist seit Montag, 3. August im Büro der Malteser Begegnungsstätte, Lanfertsweg 19 tätig und steht Ihnen von Montag bis Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie aufgrund der aktuellen Situation telefonisch einen Termin unter 0171 9106207.



Schreiben Sie uns auch via WhatsApp! – 0291-99060

## Impressum:



SBG Kundenbrief  
Das Magazin der Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede eG  
Le-Puy-Str. 23d  
59872 Meschede

Telefon: 02 91 / 99 06 - 0  
Telefax: 02 91 / 99 06 - 13  
Internet: www.SBG-Wohnen.de

E-mail: Lumme@SBG-Wohnen.de

Redaktion/Foto: Josef Lumme

Auflage: 2.800

© Nachdruck und Weiterverarbeitung,  
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung

Registrieren Sie sich auf

**[www.sbg-wohnen.de](http://www.sbg-wohnen.de)**

für unseren Newsletter und verpassen Sie keinen neuen Beitrag auf unserer Internetseite!